

MEDIENMITTEILUNG

Novartis erwirbt Kaufoption für das Zürcher Startup Cellerys, das eine Immuntoleranztherapie gegen Multiple Sklerose entwickelt

- *Die Transaktion verschafft Novartis Zugang zu einer innovativen, in der Entwicklung befindlichen Therapie, die das Novartis-Portfolio im Bereich der Multiplen Sklerose erweitern könnte*
- *Die Therapie hat das Potenzial, das Fortschreiten der Krankheit zu verzögern*

Basel, 1. Juni 2021 — Novartis hat eine Kooperationsvereinbarung und eine Option zur Übernahme von Cellerys unterzeichnet. Das in Zürich ansässige Startup forscht an einer innovativen Therapie zur Bekämpfung von Multipler Sklerose (MS). Diese Therapie hat das Potenzial, das Fortschreiten der Krankheit zu verzögern.

Im Rahmen der Vereinbarung wird Novartis die Entwicklung der Therapie CLS12311 unterstützen, die sich derzeit in Phase 2 der klinischen Forschung befindet. Novartis hat die Option, Cellerys nach Abschluss der Phase-2-Studien in den kommenden Jahren zu übernehmen. Diese Transaktion baut auf dem langfristigen Engagement von Novartis auf, die Ursachen von MS zu erforschen und die Suche nach neuen Behandlungsmöglichkeiten für MS-Patienten zu beschleunigen.

CLS12311 befindet sich derzeit in der Proof-of-Concept-Phase, in der die Wirksamkeit der Therapie untersucht wird. Ein möglicher Behandlungsverlauf beginnt mit einer Blutspende des Patienten, gefolgt von einer einfachen Ex-vivo-Verarbeitung, bei der proprietäre Peptide aus krankheitsrelevanten Antigenen an rote Blutkörperchen des Patienten gekoppelt werden, gefolgt von periodischen Reinfusionen in Abhängigkeit von den Studienergebnissen. Immuntoleranztherapien bieten das Potenzial, früh und entscheidend in die Entwicklung von MS einzugreifen.

"Immuntoleranztherapien könnten ein neuer Weg in der Behandlung der Multiplen Sklerose werden. Novartis setzt sich seit langem dafür ein, die Versorgung von Menschen mit MS voranzutreiben, und wir warten nun gespannt auf die nächsten Studienergebnisse", sagt Norman Putzki, Neuroscience Development Unit Head bei Novartis.

Cellerys wurde 2015 als Spin-off der Universität Zürich von den beiden renommierten MS-Spezialisten Roland Martin und Andreas Lutterotti gegründet. Das Unternehmen hat bereits eine erfolgreiche Phase-1-Studie am Universitätsspital Zürich durchgeführt, unterstützt von Wyss Zürich, einer gemeinsamen Organisation der Universität und der ETH Zürich.

"Wir freuen uns, mit Novartis einen starken Partner für die weitere Entwicklung dieser innovativen MS-Therapie gefunden zu haben", sagt Roland Martin, Chief Scientific Officer und Mitgründer von Cellerys.

Über Cellerys

Cellerys wurde 2015 als Spin-out der Universität Zürich gegründet. Die Firma entwickelt eine Zelltherapie mit dem Ziel, antigen-spezifische Immuntoleranz in MS Patienten zu induzieren. Im Rahmen der Therapie werden rote Blutzellen des Patienten ex vivo mit Peptiden gekoppelt, welche die wichtigsten Zielantigene in MS repräsentieren. Nach Reinfusion erfahren die gekoppelten Zellen im Körper einen natürlichen Zelltod und werden dem Immunsystem auf tolerogene Art und Weise in Leber und Milz präsentiert. Die Therapie wird seit 2015 vom Wyss Zurich, einem gemeinsamen Accelerator der Universität Zürich und der ETH Zürich, gefördert und erwies sich im Rahmen einer erfolgreichen Phase-1-Studie als sicher und gut verträglich.¹

Novartis in der Neurologie

Novartis blickt auf eine lange Tradition und ein starkes Engagement in den Neurowissenschaften zurück und setzt sich dafür ein, Patienten mit neurologischen und neuropsychiatrischen Erkrankungen, bei denen ein hoher ungedeckter Bedarf besteht, innovative Therapien zur Verfügung zu stellen. Wir unterstützen Patienten und Ärzte mit unserem Bestreben, Therapien in Multipler Sklerose, pädiatrischer Neurologie, Neurodegeneration und Neuropsychiatrie zu erforschen, zu entwickeln und bereitzustellen

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren beinhalten, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten Ergebnissen, Leistungen oder Errungenschaften abweichen, wie sie in den zukunftsbezogenen Aussagen enthalten oder impliziert sind. Einige der mit diesen Aussagen verbundenen Risiken sind im jüngsten Dokument 'Form 20-F' der Novartis AG, das bei der 'US Securities and Exchange Commission' hinterlegt wurde, zusammengefasst. Dem Leser wird empfohlen, diese Zusammenfassungen sorgfältig zu lesen.

Über Novartis

Novartis denkt Medizin neu, um Menschen zu einem besseren und längeren Leben zu verhelfen. Als führendes globales Pharmaunternehmen nutzen wir wissenschaftliche Innovationen und digitale Technologien, um bahnbrechende Therapien in Bereichen mit grossem medizinischem Bedarf zu entwickeln. Dabei gehören wir regelmässig zu jenen Unternehmen, die weltweit am meisten in Forschung und Entwicklung investieren. Die Produkte von Novartis erreichen global nahezu 800 Millionen Menschen, und wir suchen nach neuen Möglichkeiten, den Zugang zu unseren neuesten Therapien zu erweitern. Weltweit sind bei Novartis rund 110'000 Menschen aus über 140 Nationen beschäftigt. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <https://www.novartis.com>.

Referenzen

1 Lutterotti et al. Multiple Sclerosis Journal 2019; 25: (S2) 890-938

###

Novartis Media Relations

E-mail: media.relations@novartis.com

Satoshi Sugimoto
Novartis External Communications
+41 79 619 20 35
Satoshi_jean.sugimoto@novartis.com

Anna-Katharina Schäfers
Novartis External Communications
+41 79 801 72 67
anna-katharina.schaefers@novartis.com